

# Eine Darstellung der Aktivierungspolitik im Sozialstaat Schweiz und ihre mögliche Bedeutung für die Soziale Arbeit



Nicole Staudenmann

Bachelor Thesis

Eingereicht bei Tobias Studer

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW  
Bachelor-Studium in Sozialer Arbeit, Olten

Olten, Juni 2013

## Abstract

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit einer aktuellen Thematik, welche die Sozialpolitik in der ganzen Schweiz prägt: Dem aktivierenden Sozialstaat.

Nach einem kurzen Abriss des strukturellen Wandels am Arbeitsmarkt seit 1990 in der Schweiz, geht es der Verfasserin im Wesentlichen darum, die Aktivierungspolitik im Sozialstaat Schweiz anhand der jüngsten Reformen bei der Arbeitslosen- und Invalidenversicherung und der Sozialhilfe darzustellen und deren mögliche Bedeutung für die Soziale Arbeit aufzuzeigen. Anhand der Definition professioneller Sozialer Arbeit nach der ‚International Federation of Social Workers‘ und des Schweizer Berufsverbandes Professioneller der Sozialen Arbeit ‚AvenirSocial‘ soll deutlich gemacht werden, wie Professionalität in der Sozialen Arbeit verstanden wird. Die Erkenntnisse sollen mit der aktuellen Aktivierungspolitik in Bezug gebracht werden. Es wird erkannt, dass die aktuellen Aktivierungsstrategien in einen Konflikt mit dem Verständnis professioneller Sozialer Arbeit geraten können. Zum Schluss wird versucht, eine Bewertung hinsichtlich der Fragestellung und eine kritische Reflexion vorzunehmen.